

Süße Stimmen, deftige Texte

„Lieblingsfarbe Schokolade“ vor vollem Haus in der Räucherkatte

VON SILJA RULLE

MOLFSEE. Im rustikalen Ambiente der alten Räucherkatte in Molfsee erklangen am Sonntagabend kabarettistische Poptöne. Das junge Duo „Lieblingsfarbe Schokolade“ spielte sein erstes Bühnenprogramm vor vollem Haus. Lachend und ganz lässig in Jeans gekleidet, begeisterten die Sängerinnen mit Stimme, Wortwitz und Authentizität.

„Lieblingsfarbe Schokolade“ sind die Berufsmusikerinnen Hannah Silberbach und Maura Porrman. Sie lernten sich während ihres Studiums an der Hamburg School of Music kennen. Im Wechsel spielten sie Keyboard, Gitarre, Shaker und Kistentrommel.

Mit Humor und spitzen Texten widmete sich „Lieblingsfarbe Schokolade“ den kleinen und großen Fragen des Alltags, den Süchten und Versuchungen – vom Schokoriegel bis hin zum Mann. Süß und verführerisch, wie Schokolade eben, klangen ihre Stimmen im Duett. Die Texte hatten es teilweise aber faustdick hinter den Ohren und nahmen kein Blatt vor den Mund. Da hieß es schon mal augenzwinkernd „Arschloch, krieg deinen Arsch hoch“.

Zwischen den Songs moderierten die jungen Frauen locker, teilten Anekdoten aus dem Alltag und neckten einander. Süßigkeiten waren nicht nur im Namen des Duos Programm: Schokolade und ande-

re Leckereien waren wiederkehrende Motive. Porrman bestach in einer mit Süßigkeiten gefütterten Fleecejacke.

Tschüss Winterspeck, hallo Frühlingsrolle

Statt Schlankeitswahn hieß es „Tschüss Winterspeck, hallo Frühlingsrolle“, Germany's next Topmodel wurde zu Germany's next Topmoppel. Und was wäre eigentlich, wenn Barbie eine Michelin-Figur hätte oder eine Mondlandungshautstruktur? In poppigen Songs mit Ohrwurmpotential wurden Schönheitsideale hinterfragt und auf die Schippe genommen.

In einer großen Bandbreite von Stilen und Texten zeigten



Hannah Silberbach (links) und Maura Porrman von „Lieblingsfarbe Schokolade“ präsentierten am Sonntagabend ihr erstes Bühnenprogramm in der Kulturkatte Molfsee.

FOTO: SILJA RULLE

die Künstlerinnen Humor und Herz. Das kam an: „Frisch und interessant“, fand Helma Witthöft aus Molfsee das Konzert. „Spritzig, munter und witzig“, stimmte Elke Guszahn aus

Heikendorf zu. Katrin Kahlen vom Kulturausschuss des Kommunalvereins Molfsee, der all das auf die Beine stellt, fand es richtig gut: „Sie haben wunderschöne Stimmen.“

veröffentlicht in den **Kieler Nachrichten** vom 17.10.2017